

# PlanungsWerkstatt

## Thema 4: Projektstatus - wie weiter im Projekt

### Was, für wen und warum

Die Erweiterung der Papierfabrik Julius Schulte (JST) ist ein wichtiges Projekt für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Trebsen.

Der Stadtrat Trebsen hat dazu im März 2022 mit seinen Beschlüssen wichtige Weichen gestellt. Auf dieser Grundlage arbeitet unser Team nun an der nächsten Stufe des Projekts – den

Anträgen für eine Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz („BlmSchG-Antrag“), die wir 2023 bei der Landesdirektion Sachsen einreichen wollen. So intensiv diese Arbeiten sind – sie können von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.

Weil wir um das große Interesse an unserem Projekt wissen, möchten wir

von Zeit zu Zeit darüber informieren, woran wir arbeiten, welche Themen uns dabei besonders beschäftigen und wie die Arbeit vorangeht.

Die vierte Ausgabe der „PlanungsWerkstatt“ befasst sich mit dem Thema „Projektstatus und nächste Schritte“.

### Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*mit der neuen Ausgabe unseres Newsletters „PlanungsWerkstatt“ möchten wir Sie über den Projektstatus und die nächsten Schritte im Projekt informieren.*

*Die letzten Wochen und Monate waren in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Auch unser Team musste mit den Auswirkungen der Krisen umgehen: die drohende*

*Gasmangellage, gestörte Lieferketten, steigende Preise – all diese Dinge betreffen auch uns, die Papierfabrik Julius Schulte Trebsen GmbH & Co.KG. In dieser Situation das Projekt „Werkserweiterung“ beharrlich voranzutreiben, ist eine enorme Herausforderung, der wir uns täglich stellen.*

*Wir müssen alle Überlegung hinterfragen und -buchstäblich - jeden Stein umdrehen, um unsere Vision zu finalisieren.*

*Daran arbeiten wir.*

*In diesem Newsletter möchten wir zu den ersten Schritten der Genehmigungsplanung berichten. Dies verbinden wir mit einem Ausblick auf die nächsten Aufgaben, die wir im Projekt angehen werden. Auf diese Weise halten wir Sie informiert.*

*Ihr*

*Maik Nürnberger*

*Werkleiter Julius Schulte Trebsen*

### Inhalt

#### Scopingtermin und BlmSchG-Genehmigung

Die Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz ist für eine Industrieanlage wie die Papierfabrik oder ein Kraftwerk die „Baugenehmigung“. Um die Antragsunterlagen vollständig und in der erforderlichen Qualität erarbeiten zu können, führt die verfahrensführende Behörde, in unserem Fall die Landesdirektion Sachsen in Leipzig, einen so genannten Scopingtermin durch. An diesem Termin nehmen die beteiligten Fachbehörden, die Träger öffentlicher Belange (dazu gehört auch die Stadt Trebsen) und der Vorhabenträger (JST) teil. Bei dem Scopingtermin

wird der Untersuchungsrahmen festgelegt, der mit den Antragsunterlagen zu bearbeiten ist.

Dieser Termin fand am 17. Februar 2023 in Leipzig statt.

Wir haben das Ziel, die Anträge im Sommer 2023 einzureichen. Nach Prüfung durch die Behörde werden die Unterlagen öffentlich ausgelegt. So wird die Öffentlichkeit beteiligt.

#### Ausgewählte Eckpunkte des festgelegten Untersuchungsrahmens

Bei der Erarbeitung der BlmSchG-Anträ-

ge werden u.a. die folgenden Untersuchungen durchgeführt:

#### Schallschutz:

Hier ist der Bestand als „Vorbelastung“ um den neuen Teil zu ergänzen, um aufzuzeigen, dass wir die Grenzwerte auch nach der Erweiterung einhalten.

#### Lufthygiene/Gerüche:

Die aktuelle Situation wird nicht nur theoretisch durch Berechnungen für die Erweiterung zu Grunde gelegt, es müssen praktische Geruchsmessungen erfolgen, die aktuell eingetaktet und vorbereitet werden. Vorher sind entsprechende Probenahmestellen abzustimmen und einzurichten.



### *Gewässerökologie:*

Die Vorbelastung der Mulde ist messtechnisch zu erfassen und anhand abgestimmter Parameter aufzuzeigen. Der zusätzliche Eintrag durch die neue Abwasserreinigung ist über Ausbreitungsberechnungen auszuweisen, damit die Behörde die ausreichende Leistungsfähigkeit der zukünftigen Abwasserbehandlung überprüfen kann.

### *Bauakten:*

Der Antrag muss die kompletten Bauunterlagen enthalten, mit Ansichten, Statiken, Brandschutz- sowie Flucht- und Rettungswege-Konzept.

Darüber hinaus sind noch viele weitere Untersuchungen und Gutachten anzustellen, die dann im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ebenfalls ausliegen werden.

## **Das neue Energiekonzept**

Herausforderung: Heute planen ohne die Zukunft zu kennen!

Wir gehen von folgenden Prämissen aus: Öl und Kohle werden als Energieträger so rasch wie möglich zurückgedrängt. Erdgas bleibt ein knappes und teures Gut und wird erst in weiter Zukunft durch nennenswerte Anteile

## **Verfahren**

Mit den Entscheidungen des Stadtrates von Trebsen über die Änderung des Flächennutzungsplans und die Änderung der Bebauungspläne 9 und 10 sind die Voraussetzungen für die Genehmigungsplanung geschaffen. Wie bereits beschrieben, werden nun die Anträge für die Papiermaschine und das Kraftwerk erarbeitet. Diese Planungen werden zu gegebener Zeit öffentlich ausgelegt, die Öffentlichkeit wird auf diese Weise beteiligt. Verfahrensführer ist die Landesdirektion Sachsen. Darüber hinaus wird ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durchgeführt. Dies ist ein Behördenverfahren ohne öffentliche Beteiligung. Dieses Verfahren wird ebenfalls durch die Landesdirektion Sachsen geführt.

von Wasserstoff ergänzt.

Darum öffnen wir das bisherige Erdgas-Konzept, hinterfragen die Gasturbine und ergänzen den Brennstoffmix um Strom und Biogas. Entsprechend den aktuellen politischen Zielsetzungen prüfen wir den Einsatz von erneuerbaren Energien und untersuchen die Umsetzbarkeit. Dazu läuft eine Potentialanalyse.

Allein die Überarbeitung des Kraftwerkskonzeptes wird noch gut 4 Monate in Anspruch nehmen.

## **Wasser und Natur und Artenschutz**

Hier haben wir im B-Plan-Verfahren gute Vorarbeit geleistet. Die vorliegenden Gutachten werden fortgeschrieben und ggf. angepasst, sofern die finale Werksplanung Abweichungen vom bisherigen Konzept aufweist. Bei der Projektumsetzung müssten die Ausgleichsmaßnahmen realisiert werden.

## **Bauablauf**

Wir untersuchen, in welchen Abschnitten das neue Werk errichtet werden kann, ohne dadurch die Produktion der

Papiermaschine 1 zu beeinflussen. Jede Optimierung, die uns hier und heute „am Reißbrett“ gelingt, wird die spätere Umsetzung vereinfachen.

## **Werkskonzept**

Die vorliegenden Konzeptionen werden aktuell erneut geprüft, um Planungslücken zu schließen. Neben dem Kraftwerkskonzept arbeiten wir derzeit verstärkt an der Frischwasseraufbereitung, der Abwasserbehandlungsanlage, der Grundstücksentwässerung, dem Brandschutzkonzept und der Hochbauplanung. Erst wenn wir uns sicher sind, dass am Ende alles passt und die Genehmigung vorliegt, wird über die Umsetzung entschieden.

## **Teilhabe**

Mit der Reihe „Planungsstammtisch“ wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich über den Fortgang des Projekts und thematische Schwerpunkte in lockerer Atmosphäre mit den Vertretern von JST auszutauschen.

**Der vierte Planungsstammtisch findet am 03. Mai 2023 von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Ristorante Trattoria Fratelli (im Hotel Schlossblick) Markt 8 in Trebsen statt.**

Bitte melden Sie sich über die Webseite [www.projektstudie-jst.de](http://www.projektstudie-jst.de) an.

Unter „Aktuelles“ finden Sie nähere Informationen sowie Anmeldeöglichkeiten.

## **Info**

Weitere Informationen sowie aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite, die wir regelmäßig aktualisieren:

[www.projektstudie-jst.de](http://www.projektstudie-jst.de)

